

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Aurich</b> Ausschuss	<b>Fee</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181610041</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kazantzakis</b> Zuname		<b>Nikos</b> Vorname	
<b>Prinzinger, Michaela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Neugriechisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Im Palast von Knossos</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-99021-018-5</b> ISBN	<b>448</b> Seitenzahl	<b>21,80</b> Preis (EURO)	
<b>Verlag der</b> Verlag	<b>Athen</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Erstelldatum: 02.01.2017</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: <b>02.01.2017</b>	
		Verlag Datum	

ID: 16181610041

Bewertung  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

Schlagwörter

**Geschichte / Fremde**

.....

.....

.....

**Inhaltsangabe**  
 Auf dem Palastgelände von Knossos taucht ein junger Mann auf. Ein Spion? Prinzessin Ariadne nimmt Kontakt zu ihm auf und verstößt auch sonst gegen viele Regeln. Kann sie das Leben des Fremden und der Kinder des Schmieds retten?  
 Der Autor verknüpft zahlreiche altgriechische Sagen wie die von Daidalos und Ikarus, Theseus, Minotaurus, Narziss und Herakles mit der Geschichte des Endes der kretischen Vorherrschaft und dem Aufstieg Athens.

**Beurteilungstext**  
 Kreta ist ein stolzes Reich mit einem brutalen Herrscher. Sklaven und Dorfbewohner müssen hart für den Hof arbeiten. Spitzel sorgen dafür, dass jeder mögliche Aufstand und jeder mögliche Feind frühzeitig entdeckt wird und niemand ohne Erlaubnis die Insel verlassen kann. Den Göttern wird geopfert und ihnen zu Ehren gibt es zahlreiche Feste. Hervorragende Handwerker genießen ein hohes Ansehen, sind aber unfrei. Aus diesem Grunde träumen Daidalos und Ikarus vom Fliegen.

Unter dem Palast lebt der Minotaurus, dem in regelmäßigen Abständen sieben junge Athener und sieben junge Athenerinnen geopfert werden müssen. Um den König von Athen besonders hart zu treffen, soll sein Sohn Theseus zu den nächsten Opfern gehören. Kann er gerettet werden? Geht das Reich von Kreta wirklich unter, wenn der Minotaurus stirbt? Schaffen es Daidalos und Ikarus, zu fliehen? Wird Ariadne, die sich kidnappen lässt, wieder auftauchen? Können die Kinder des Schmieds die Geschichte überleben?  
 Wer sich in der griechischen Mythologie ein wenig auskennt, kennt auch die Antworten auf diese Spannungsfragen.

In diesem Roman gibt es durchaus spannende Elemente, aber oft erzählt der Autor im Stil eines Chronisten. Durch die Vorgabe der Sagen scheint auch einiges nicht ganz logisch. Es gibt die Guten und die Bösen. Viele Personen spielen eine Rolle, sie wandeln sich teilweise sehr schnell charakterlich.

Für deutsche Jugendliche ohne Vorwissen ist das Buch nicht einfach zu lesen. Die Sprache ist teilweise ungebräuchlich: "Sie legten ihre neuen, herbstlichen Toiletten an". Auch einige Handlungsweisen der Protagonisten sind uns sehr fremd. So ist es halt Schicksal, dass Ariadne verschwindet, es wird die Schwester geheiratet. Außerdem sind Krieg und Ruhm wichtiger. Einiges wird leider nicht erklärt: Warum tanzen die Prinzessinnen immer mit Schlangen?

Der Autor war einer der bekanntesten griechischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er schrieb unter anderem das Buch "Alexis Sorbas". Der Roman zeigt Detailwissen zur antiken kretischen Kultur. Das Buch erschien 1981 erstmals in Griechenland.

Vier Gravuren aus dem Archiv der Griechenlandzeichnung ergänzen den Text, erklären aber nicht viel. Eine Skizze des Palastgeländes und eine historische Karte zur Lage der genannten Orte wären eine hilfreiche Lektüreergänzung. Schön wäre auch ein Glossar. Die Übersetzerin erhielt 2003 einen Übersetzerpreis.

Fazit: Für interessierte, geübte Leser/innen mit geschichtlichen Grundkenntnissen ist dies eine interessante Lektüre.

... eine interessante, geistige Zusammenarbeit mit gleichnamigen Ehrenmitgliedern ist das eine interessante Kontakt...